

# Verordnung des EDI über den Zusatz von Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Stoffen in Lebensmitteln (VZVM)

vom 16. Dezember 2016 (Stand am 9. Januar 2023)

---

*Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI),*

gestützt auf die Art. 10 Abs. 4 Bst. a, 25 Absatz 2, 26 Absatz 3 und 36 Absätze 3 und 4 der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung vom 16. Dezember 2016<sup>1</sup>,

*verordnet:*

## **Art. 1** Gegenstand und Geltungsbereich

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt den Zusatz und die Kennzeichnung von:

- a. Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Stoffen mit ernährungsbezogener oder physiologischer Wirkung in Lebensmitteln;
- b. lebenden Bakterienkulturen in Lebensmitteln.

<sup>2</sup> Für die Verwendung von Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Stoffen nach Absatz 1 als Zusatzstoffe gelten die Bestimmungen der Verordnung des EDI vom 25. November 2013<sup>2</sup> über die zulässigen Zusatzstoffe in Lebensmitteln.

<sup>3</sup> Diese Verordnung gilt nicht für:

- a. Nahrungsergänzungsmittel nach der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016<sup>3</sup> über Nahrungsergänzungsmittel;
- b.<sup>4</sup> Lebensmittel für Personen mit besonderem Ernährungsbedarf nach der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016<sup>5</sup> über Lebensmittel für Personen mit besonderem Ernährungsbedarf (VLBE).

<sup>4</sup> Vorbehalten bleiben die Bestimmungen zu den einzelnen Lebensmitteln.

## **Art. 2** Zusatz von Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Stoffen

<sup>1</sup> Lebensmitteln dürfen Vitamine, Mineralstoffe und sonstige Stoffe zugesetzt werden:

- a. zur Erhaltung oder zur Verbesserung des Nährwerts;

AS 2017 1495

<sup>1</sup> SR 817.02

<sup>2</sup> SR 817.022.31

<sup>3</sup> SR 817.022.14

<sup>4</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 31. Mai 2022, in Kraft seit 1. Juli 2022 (AS 2022 337).

<sup>5</sup> SR 817.022.104

b. aus Gründen der Volksgesundheit.

<sup>2</sup> Zulässig ist der Zusatz von Vitaminen, Mineralstoffen und sonstige Stoffen:

a.<sup>6</sup> nach Anhang 1;

b. gemäss der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016<sup>7</sup> über neuartige Lebensmittel.

<sup>2bis</sup> Für die sonstigen Stoffe gelten zusätzlich die Einschränkungen nach Anhang 2.<sup>8</sup>

<sup>3</sup> Der Zusatz eines Stoffes nach Absatz 1 zu Lebensmitteln nach Anhang 3 ist verboten.

<sup>4</sup> Stoffe nach Anhang 4 dürfen Lebensmitteln nicht zugesetzt werden.

<sup>5</sup> Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) kann auf begründeten Antrag hin weitere Stoffe und Verbindungen in die Anhänge 1 und 2 aufnehmen. Im Antrag muss nachgewiesen werden, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

a. Die vorgeschlagene Menge ist gesundheitlich unbedenklich.

b. Die Konsumentinnen und Konsumenten werden durch die Verwendung der Stoffe und Verbindungen nicht getäuscht.

### **Art. 3** Anforderungen an die Zusätze

<sup>1</sup> Es dürfen nur Vitamine, Mineralstoffe und sonstige Stoffe in für den menschlichen Körper bioverfügbarer Form zugesetzt werden.

<sup>2</sup> Zulässig sind die Verbindungen nach Anhang 5. Für die in Anhang 5 aufgeführten Stoffe gelten die spezifischen Reinheitskriterien, die im Anhang der Verordnung (EU) Nr. 231/2012<sup>9</sup> für Zusatzstoffe festgelegt sind. Für die in Anhang 5 aufgeführten Stoffe, für die keine Reinheitskriterien festgelegt wurden, gelten die allgemein anerkannten Reinheitskriterien, die von internationalen Gremien, wie FAO/WHO und Internationale Pharmakopöen empfohlen werden.

<sup>2bis</sup> Abweichend von Absatz 2 sind die Verbindungen gemäss Anhang 1 VLBE<sup>10</sup>, die für die Lebensmittelkategorie «Tagesration für eine gewichtskontrollierende Ernährung» zugelassen sind, bei Lebensmitteln erlaubt, die mit einer gesundheitsbezogenen Angabe für die Lebensmittelkategorie «Mahlzeigersatz für eine gewichts-

<sup>6</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).

<sup>7</sup> SR 817.022.2

<sup>8</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).

<sup>9</sup> Verordnung (EU) Nr. 231/2012 der Kommission vom 9. März 2012 mit Spezifikationen für die in den Anhängen II und III der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates aufgeführten Lebensmittelzusatzstoffe, ABl. L 83 vom 22.3.2012, S. 1; zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2015/1739, ABl. 253 vom 30.9.2015, S. 3.

<sup>10</sup> SR 817.022.104

kontrollierende Ernährung» gemäss Anhang 14 der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016<sup>11</sup> betreffend die Information über Lebensmittel (LIV) versehen sind.<sup>12</sup>

<sup>3</sup> Bei der Verwendung von lebenden Bakterienkulturen gelten die Anforderungen nach Anhang 6.

#### **Art. 4**<sup>13</sup> Mindest- und Höchstmengen

<sup>1</sup> Der Zusatz von Vitaminen, Mineralstoffen oder sonstigen Stoffen muss so bemessen sein, dass eine signifikante Menge dieser Stoffe enthalten ist. Die Menge gilt als signifikant, wenn sie den Anforderungen von Anhang 10 Teil A Ziffer 2 LIV<sup>14</sup> entspricht.<sup>15</sup>

<sup>2</sup> Für den Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen gelten pro Tagesration nach Anhang 7 die Höchstmengen nach Anhang 1. Von den Höchstmengen nach Anhang 1 darf abgewichen werden, wenn die Mindestmenge verwendet und nicht überschritten wird gemäss den Verwendungsbedingungen von Anhang 14 LIV für die gesundheitsbezogene Angabe für die Lebensmittelkategorie «Mahlzeitersatz für eine gewichtskontrollierende Ernährung».<sup>16</sup>

<sup>3</sup> Für den Zusatz sonstiger Stoffe mit ernährungsbezogener oder physiologischer Wirkung gelten pro Tagesration nach Anhang 7 die Höchstmengen nach Anhang 2.

<sup>4</sup> Damit Verluste an Vitaminen während der Lagerung ausgeglichen werden können, muss der Anfangsgehalt im Lebensmittel für jedes Vitamin so bemessen sein, dass zum Zeitpunkt der Abgabe an die Konsumentinnen und Konsumenten die deklarierte Menge an Vitaminen garantiert werden kann.

<sup>5</sup> Beim Zusatz von lebenden Bakterienkulturen müssen mindestens 10<sup>8</sup> KBE<sup>17</sup> in der Tagesration nach Anhang 7 enthalten sein.

#### **Art. 5** Zusätze zu Speisesalz

<sup>1</sup> Speisesalz dürfen Fluoride, Iodide oder Iodate zugesetzt werden, soweit dies aus Gründen der Volksgesundheit angezeigt ist.

<sup>2</sup> Speisesalz, dem Fluoride zugesetzt worden sind, muss pro Kilogramm Salz 250 mg Fluorid, berechnet als Fluor, enthalten.<sup>18</sup>

<sup>11</sup> SR 817.022.16

<sup>12</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 31. Mai 2022, in Kraft seit 1. Juli 2022 (AS 2022 337).

<sup>13</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).

<sup>14</sup> SR 817.022.16

<sup>15</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 31. Mai 2022, in Kraft seit 1. Juli 2022 (AS 2022 337).

<sup>16</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 31. Mai 2022, in Kraft seit 1. Juli 2022 (AS 2022 337).

<sup>17</sup> KBE = koloniebildende Einheiten

<sup>18</sup> Die Berichtigung vom 9. Jan. 2023 betrifft nur den französischen Text (AS 2023 7).

<sup>3</sup> Speisesalz, dem Iodide oder Iodate zugesetzt worden sind, muss pro Kilogramm Salz 20–40 mg Iodid oder Iodat, berechnet als Iod, enthalten.

#### **Art. 6** Kennzeichnung

<sup>1</sup> Werden einem Lebensmittel lebende Bakterienkulturen zugesetzt, so muss im Verzeichnis der Zutaten und in der Sachbezeichnung wie folgt darauf hingewiesen werden:

- a. spezifische wissenschaftliche Nomenklatur nach den Vorgaben des International Committee on Systematics of Prokaryotes<sup>19</sup>; oder
- b. Angabe «mit Milchsäurebakterien».<sup>20</sup>

<sup>2</sup> Wird Speisesalz, Kochsalz oder Salz, das als solches abgegeben wird, iodiert oder fluoridiert, kann auf die Nährwertdeklaration nach Artikel 22 LIV<sup>21</sup> verzichtet werden.

<sup>3</sup> Iodiertes Speisesalz, Kochsalz oder Salz muss als «iodiertes Speisesalz», «iodiertes Kochsalz», «iodiertes Salz» oder als «Speisesalz iodiert», «Kochsalz iodiert», «Salz iodiert» bezeichnet werden.

<sup>4</sup> Fluoridiertes Speisesalz, Kochsalz oder Salz muss als «fluoridiertes Speisesalz», «fluoridiertes Kochsalz», «fluoridiertes Salz» oder als «Speisesalz fluoridiert», «Kochsalz fluoridiert», «Salz fluoridiert» bezeichnet werden.

<sup>5</sup> Bei Speisesalz sind folgende Hinweise zulässig:

- a. bei iodiertem Speisesalz: «Genügende Iodversorgung verhindert Kropfbildung»;
- b. bei fluoridiertem Speisesalz: «Fluorid wirkt der Zahnkaries entgegen».

#### **Art. 7** Nachführung der Anhänge

<sup>1</sup> Das BLV passt die Anhänge dem Stand von Wissenschaft und Technik sowie dem Recht der wichtigsten Handelspartner der Schweiz an. Es berücksichtigt dabei insbesondere die Beurteilungen der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA<sup>22</sup>).

<sup>2</sup> Es kann Übergangsbestimmungen festlegen.

#### **Art. 8** Aufhebung eines anderen Erlasses

Die Verordnung des EDI vom 23. November 2005<sup>23</sup> über den Zusatz essenzieller oder physiologisch nützlicher Stoffe zu Lebensmitteln wird aufgehoben.

<sup>19</sup> ICSP; [www.the-icsp.org](http://www.the-icsp.org)

<sup>20</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).

<sup>21</sup> SR 817.022.16

<sup>22</sup> EFSA = European Food Safety Authority

<sup>23</sup> [AS 2005 6345, 2008 1049, 2009 2305, 2010 4659, 2013 5285]

**Art. 8a<sup>24</sup>** Übergangsbestimmung zur Änderung vom 27. Mai 2020

Lebensmittel, die der Änderung vom 27. Mai 2020 nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 30. Juni 2022 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt und gekennzeichnet und noch bis zum Abbau der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

**Art. 9** Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2017 in Kraft.

<sup>24</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).

*Anhang I*<sup>25</sup>  
(Art. 2 Abs. 2 Bst. a und 5 sowie 4 Abs. 1 und 2)

## Vitamine und Mineralstoffe, die Lebensmitteln zugesetzt werden dürfen

Stoff	Höchstmenge pro Tagesration	Verwendungsbedingungen
<b>1 Vitamine</b>		
Vitamin A	450 µg <sup>26</sup> (entspricht 2.7 mg Beta-Carotin)	Nur als Beta-Carotin
Vitamin D	23 µg	
Vitamin E	68 mg	
Vitamin C	250 mg	
Vitamin K	24 µg	
Vitamin B <sub>1</sub> oder Thiamin	keine	
Vitamin B <sub>2</sub> oder Riboflavin	keine	
Niacin oder Vitamin PP	200 mg	
Vitamin B <sub>6</sub>	5 mg	
Folsäure	250 µg	
Vitamin B <sub>12</sub>	keine	
Biotin	keine	
Pantothensäure	keine	
<b>2 Mineralstoffe</b>		
Calcium	250 mg	
	700 mg	Nur Ersatzprodukte für Milch und Milchprodukte
Phosphor	Nur als Begleitung	
Eisen	7 mg	
Magnesium	250 mg	
Zink	1.8 mg	
Iod	200 µg	

<sup>25</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).

<sup>26</sup> Retinol-Äquivalente, Umrechnungsfaktor: Beta-Carotin = 6 × Retinol-Äquivalente

---

Stoff	Höchstmenge pro Tagesration	Verwendungsbedingungen
Selen	55 µg	
Kupfer	0.5 mg	
Mangan	1 mg	
Chrom	62 µg	
Molybdän	100 µg	
Chlorid	Nur als Begleitung	
Kalium	750 mg	

---

*Anhang 2<sup>27</sup>*  
(Art. 2 Abs. 2<sup>bis</sup> und 5 sowie 4 Abs. 3)

## Höchstmengen für den Zusatz von sonstigen Stoffen in Lebensmitteln

---

Stoff	Höchstmenge pro Tagesration
Lactulose	3.5 g

---

<sup>27</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).



*Anhang 3*  
(Art. 2 Abs. 3)

### **Liste der Lebensmittel, denen keine Vitamine, Mineralstoffe oder sonstige Stoffe zugesetzt werden dürfen**

Folgenden Lebensmitteln dürfen keine Vitamine, Mineralstoffe oder bestimmte andere Stoffe zugesetzt werden:

1. Nicht verarbeitete Lebensmittel insbesondere Obst, Gemüse, Fleisch, einschliesslich Geflügel sowie Fisch;
2. Trinkwasser;
3. Getränken mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 % vol.

*Anhang 4<sup>28</sup>*  
(Art. 2 Abs. 4)

## **Stoffe, die Lebensmitteln nicht zugesetzt werden dürfen**

Folgende Stoffe dürfen Lebensmitteln nicht zugesetzt werden:

1. Dimethylamylamin
2. 2,4-Dinitrophenol
3. Melatonin
4. *Monascus purpureus*

<sup>28</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).

Anhang 5<sup>29</sup>  
(Art. 3 Abs. 2)

## Zulässige Verbindungen der Vitamine und der Mineralstoffe

Nummer	Bezeichnung
<b>1</b>	<b>Vitamine</b>
<b>1.1</b>	<b>Vitamin A</b> Beta-Carotin
<b>1.2</b>	<b>Vitamin D</b> Vitamin D3 oder Cholecalciferol Vitamin D2 oder Ergocalciferol
<b>1.3</b>	<b>Vitamin E</b> D-alpha-Tocopherol DL-alpha-Tocopherol D-alpha-Tocopherylacetat DL-alpha-Tocopherylacetat D-alpha-Tocopherylsäuresuccinat
<b>1.4</b>	<b>Vitamin C</b> L-Ascorbinsäure Natrium-L-ascorbat Calcium-L-ascorbat Kalium-L-ascorbat L-Ascorbyl-6-palmitat
<b>1.5</b>	<b>Vitamin K</b> Phylloquinon oder Phytomenadion Menachinon <sup>30</sup>
<b>1.6</b>	<b>Vitamin B<sub>1</sub></b> Thiaminhydrochlorid Thiaminmononitrat
<b>1.7</b>	<b>Vitamin B<sub>2</sub></b> Riboflavin Riboflavin-5'-phosphat-Natrium
<b>1.8</b>	<b>Niacin</b> Nicotinamid

<sup>29</sup> Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des EDI vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2389).

<sup>30</sup> Menachinon kommt in erster Linie als Menachinon-7 und in geringerem Masse als Menachinon-6 vor.

- 1.9 Vitamin B<sub>6</sub>**  
Pyridoxinhydrochlorid  
Pyridoxin-5'-phosphat  
Pyridoxindipalmitat
- 1.10 Folsäure**  
Pteroylglutaminsäure  
Calcium-L-methylfolat
- 1.11 Vitamin B<sub>12</sub>**  
Cyanocobalamin  
Hydroxocobalamin
- 1.12 Biotin**  
D-Biotin
- 1.13 Pantothensäure**  
Calcium-D-pantothenat  
Natrium-D-pantothenat  
D-Panthenol2
- 2. Mineralstoffe**
- 2.1 Calcium**  
Calciumcarbonat  
Calciumchlorid  
Calciumcitratmalat  
Calciumsalze der Zitronensäure  
Calciumgluconat  
Calciumglycerophosphat  
Calciumlaktat  
Calciumsalze der Orthophosphorsäure  
Calciumhydroxid  
Calciummalat  
Calciumoxid  
Calciumsulfat  
Calcium-Phosphoryl-Oligosaccharide  
Calciumhaltige Rotalgen oder Maerl<sup>31</sup>
- 2.2 Eisen**  
Eisenbisglycinat  
Eisencarbonat  
Eisencitrat  
Eisenammoniumcitrat  
Eisengluconat

<sup>31</sup> Die verkalkten Algen der Gattungen *Lithothamnium corallioides* und *Phymatolithon calcareum* oder Mischungen davon.

Eisenfumarat  
Eisennatriumdiphosphat  
Eisenlaktat  
Eisensulfat  
Eisen(II)-Ammoniumphosphat  
Eisen(III)-Natrium-EDTA  
Eisendiphosphat (Eisenpyrophosphat)  
Eisensaccharat  
elementares Eisen (elektrolytisch, carbonyl- oder wasserstoffreduziert)

**2.3 Magnesium**

Magnesiumacetat  
Magnesiumcarbonat  
Magnesiumchlorid  
Magnesiumsalze der Citronensäure  
Magnesiumgluconat  
Magnesiumglyceophosphat  
Magnesiumsalze der Orthophosphorsäure  
Magnesiumlaktat  
Magnesiumhydroxid  
Magnesiumoxid  
Magnesiumkaliumcitrat  
Magnesiumsulfat

**2.4 Zink**

Zinkacetat  
Zinkbisglycinat  
Zinkchlorid  
Zinkcitrat  
Zinkcarbonat  
Zinkgluconat  
Zinklaktat  
Zinkoxid  
Zinksulfat

**2.5 Iod**

Kaliumiodid  
Kaliumiodat  
Natriumiodid  
Natriumiodat

**2.6 Selen**

Selen-angereicherte Hefe<sup>32</sup>

<sup>32</sup> Arten von Selenhefe, die in Gegenwart von Natriumselenit als Selenquelle in Kultur gewonnen werden und in handelsüblicher getrockneter Form nicht mehr als 2,5 mg Se/g enthalten. Die in der Hefe vorherrschende organische Selenart ist Selenmethionin (zwischen 60 und 85 % des im Produkt enthaltenen Selens). Der Gehalt an anderen

Natriumselenat  
Natriumhydrogenselenit  
Natriumselenit

## 2.7 **Kupfer**

Kupfercarbonat  
Kupfercitrat  
Kupfergluconat  
Kupfersulfat  
Kupfer-Lysinkomplex

## 2.8 **Mangan**

Mangancarbonat  
Manganchlorid  
Mangancitrat  
Mangangluconat  
Manganglycerophosphat  
Mangansulfat

## 2.9 **Chrom**

Chrom(III)-chlorid und sein Hexahydrat  
Chrom(III)-sulfat und sein Hexahydrat  
Chrompicolinat  
Chrom(III)-lactattrihydrat

## 2.10 **Molybdän**

Ammoniummolybdat (Molybdän [VI])  
Natriummolybdat (Molybdän [VI])

## 2.11 **Kalium**

Kaliumbicarbonat  
Kaliumcarbonat  
Kaliumchlorid  
Kaliumcitrat  
Kaliumgluconat  
Kaliumglycerophosphat  
Kaliumlactat  
Kaliumhydroxid  
Kaliumsalze der Orthophosphorsäure

organischen Selenverbindungen, einschliesslich Selencystein, darf 10 % des gesamten Selen-extraktes nicht überschreiten. Der Gehalt an anorganischem Selen darf üblicherweise 1 % des gesamten Selenextraktes nicht überschreiten.

## **Anforderungen an lebende Bakterienkulturen**

- 1 Lebende Bakterienkulturen, die in Lebensmitteln verwendet werden, müssen für Lebensmittelzwecke geeignet und gesundheitlich unbedenklich sein.
- 2 Es können lebende Zellen von Stämmen einer oder verschiedener Bakterienarten (*Species*) eingesetzt werden.
- 3 Diese müssen die folgenden Kriterien erfüllen:
  - 3.1 Sie müssen vorzugsweise menschlichen Ursprungs sein und keine humanpathogenen Eigenschaften sowie keine übertragbaren Antibiotikaresistenzen aufweisen.
  - 3.2 Sie müssen in einer international anerkannten Stammsammlung hinterlegt sein.
  - 3.3 *Species* und Stamm müssen mit molekularbiologischen Methoden charakterisiert sein. Dies bedeutet:
    - a. *Species*: DNA-DNA Hybridisierung oder 16SrRNA Sequenzanalyse;
    - b. *Stamm*: International akzeptierte molekular-biologische Methode wie molekularbiologisches Fingerprintverfahren PFGE oder RAPD.

*Anhang 7*  
(Art. 4 Abs. 1–3 und 5)

## Tagesrationen

Lebensmittel	Tagesration in g <sup>33</sup>
Milch und Milchgetränke aller Fettgehaltsstufen	500
Sauermilcharten	250
Käse, Käseerzeugnisse	100
Butter, Margarine, Minarine, Streichfette	20
Speiseöle und -fette	30
Hefeextrakte, Trockenhefe	10
Körnerfrüchte, Müllereiprodukte	
– zum Trockengenuss wie Weizenkeime	30
– für wasserhaltige Zubereitungen	100
Frühstücksgetränke (Trockenware)	40
Frühstückscerealien	50
Brot, Backwaren	100
Dauerbackwaren	100
Teigwaren (Trockenware)	100
Früchte und Gemüse, verarbeitet	200
Kartoffeln, verarbeitet	150
Fruchtsäfte und Gemüsesäfte	250
Zitronensaft	30
Limonaden, Eistee, Tafelgetränke, Energydrinks usw.	500
Energyshots	100
Konfitüren, Gelees, Brotaufstriche	50
Fleisch- und Fischwaren	150
Zuckerwaren	25
Tee, Kräuter- oder Früchtetee und ähnliche warme Getränke	500

<sup>33</sup> Abweichungen sind möglich, wenn der Hersteller diese ernährungsphysiologisch begründen kann.



<sup>34</sup> Aufgehoben durch Ziff. II Abs. 3 der V des EDI vom 27. Mai 2020, mit Wirkung seit 1. Juli 2020 (AS **2020** 2389).

